

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden sollte. Die Dichtung ist ja die Sprache der Herzen, und dem Dichter muß ein Herz gezeigt werden.

Inbezug auf Ihr Geschäft muß und wird sich die Lage ändern, ja gewaltig ändern. Der Mensch kann nicht leben ohne dem sittlich Großen, ja wenn es ihm entzogen wird, verlangt er darnach mit heftigerem Hunger, als nach jedem andern Dinge dieser Erde. Schon jetzt ist eine Entrüstung über die Schandliteratur unserer Tage in allen Gemüthern, und sie verlangen mit Sehnsucht wie nach einem Tropfen Quellwasser in der Wüste nach dem Edleren. Wenn einmal die Welt im Grimme aufstehen wird, um all das Bubenhafte, das in unseren äußeren Zuständen ist, zu zertrümmern, dann wird die geschändete Schönheitsgöttin auch wieder mit ihrem reinen Anlitze unter uns wandeln, ja statt den bisherigen bloß lieblichen oder naiven Mienen wird sie das höhere, würdigere und siegesreichere Angesicht der wahren Göttin tragen. Geschähe das nicht, so wären wir alle ohnehin verloren, und das Proletariat würde, wie ein anderer Hummenezug, über den Trümmern der Musen- und Gottheitstempeln in trauriger Entmenschung prangen. Das ist aber heute und im heutigen Europa unmöglich- eher bricht die Knute über uns herein. Aber auch Stille- res, Einfacheres aus früherer Zeit wird noch seine Leser finden.

.....